

Baudenkmäler

- D-1-90-160-6** **Hargenwies 1.** Bundwerk am Stallteil des sog. Hargenwieser-Hofs, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-7** **Hausen 2.** Kapelle, kleiner Putzbau mit Apsis, steilem Satteldach und Dachreiter, bez.
1799, neu geweiht 1882; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-10** **Ilchberg 1.** Bauernhaus, sog. beim Heiss, zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach,
Putzgliederung und Wandbildern, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-11** **Ilchberg 6.** Getreidekasten des sog. Koch-Hofs, bez. 1646, neu aufgestellt;
Traufbundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-13** **In Morgenbach.** Ortskapelle, schlichter Putzbau mit Apsis und Dachreiter mit
Zwiebelhaube, bez. 1743; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-34** **Kirchbergstraße 25.** Ehem. Gemeindehaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzter
Backstein, Westfassade und Ostgiebel holzverschalt, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-2** **Kirchbergstraße 34.** Pfarrhaus, zweigeschossiger spätbarocker Satteldachbau mit
Putzgliederung, 1808/09.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-3** **Kirchbergstraße 37.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob, ehem. St. Sebastian, Saalbau mit
Putzgliederung, stark eingezogenem Polygonalchor, angefügter zweigeschossiger
Sakristei und Westturm, im Kern spätgotisch, Langhaus wohl 1707 neu erbaut,
Turm oktagon mit Spindelhaube bez. 1785; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-12** **Kreut 2.** Wohnteil des sog. Kreutschaller-Hofs, zweigeschossiger verputzter Blockbau
mit Satteldach und reichem Giebelbundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-17** **Morgenbach 45.** Traufbundwerk des sog. Kremoner-Hofs, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-90-160-18** **Morgenbach 47.** Getreidekasten des sog. Schmäützle-Hofs, erdgeschossig, Anfang 17. Jh., in neuen Stadel integriert.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-1** **Nähe Kirchbergstraße.** Getreidekasten, erdgeschossig, bez. 1687, urspr. vom Schächer-Hof in Morgenbach.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-29** **Nähe Kirchbergstraße.** Lourdesgrotte, terrassenförmig angeordnete Anlage aus Tuffstein unterhalb der Kirche, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-19** **Oberfeld.** Ortskapelle, schlichter Putzbau mit eingezogener Apsis, um 1800, umgestaltet 1885, Dachreiter mit Haube 1965; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-20** **Peustelsau 1.** Wirtschaftsteil des sog. Bläsl-Hofs, Stallstadel mit Flachsatteldach und Bundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-21** **Peustelsau 2.** Traufbundwerk des sog. Hauser-Hofs, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-31** **Peustelsau 13.** Getreidekasten, zweigeschossig, Ende 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-4** **Riedstraße 22.** Wohnteil des Einfirsthofes, sog. beim Urba, zweigeschossiger Putzbau mit flachem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-5** **Riedstraße 27.** Traufbundwerk des sog. Stotz-Hofs, zweizonig, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-23** **Schildschwaig 4.** Hofkapelle Mariä Heimsuchung, kleiner Barockbau mit eingezogenem Polygonalschluss und massivem Dachreiter, 1678; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-30** **Schwaig 8.** Hofkapelle, kleiner Quaderbau mit steilem Satteldach und Putzgliederung, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-24** **Steingadener Straße 21.** Ehem. Mahl- und Sägemühle, sog. Muselmühle, zweigeschossiger verputzter Einfirsthof mit Flachsatteldach, nach 1796, reicher Zierbund, bez. 1803
nachqualifiziert

- D-1-90-160-25** **Steingadener Straße 29.** Ehem. Kleinhaus, sog. Seehaus, zweigeschossiger giebelseitiger Querbau, im zum Teil offenem Blockbau, mit Flachsatteldach und Bundwerkgiebel, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-26** **Unterhäusern 3.** Ehem. Bauernhaus und Bäckerei, sog. beim Bäck, zweigeschossiger Einfirsthof mit steilem Satteldach und Tennenbundwerk, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Dach 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-27** **Unterhäusern 4.** Bundwerk des sog. Vest-Hofs, zweizoniges Traufbundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-28** **Wiesweg 15.** Getreidekasten des sog. Denninger-Hofs, zweigeschossig, bez. 1601; ursprünglich zu Haus Nr. 11 in Peustelsau gehörig, 1986 wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-8** **Wiesweg 34.** Dreifaltigkeitskapelle, kleiner barockisierender Putzbau mit dreiseitigem Chorschluss und Westturm mit Zwiebelhaube, von Erwin Schleich, 1969/70; mit Ausstattung des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-160-9** **Wiesweg 34.** Getreidekasten, erdgeschossig, 1. Hälfte 17. Jh., Überbau erneuert; aus Morgenbach transloziert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 28

Bodendenkmäler

- D-1-8231-0092** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob in Wildsteig und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8331-0006** Wasserburgstall des hohen oder späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8331-0007** Versunkene Einbäume des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8331-0021** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ortskapelle in Morgenbach.
nachqualifiziert
- D-1-8331-0025** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Mariä Heimsuchung in Schildschwaig.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5